

Der erste Tag

Ich dachte, ich schreibe euch gleich, damit ihr schon wisst, dass ich gut angekommen bin. Der Flug hatte Verspätung, wie zu erwarten war. In Madrid wurde ich gleich von einer, mehr oder weniger chaotischen, Spanierin abgeholt. Ihr Freund, der im Parkverbot auf uns gewartet hat, hob mir die Wange zur Begrüßung hin, während ich die Hand streckte. (Autsch, voll ins nationale Fettnäpfchen getreten) Dann ging es zur Wohnung. In der Wohnung (Eingang Haus Bild 1) angekommen, lernte ich einige meiner Mitbewohner kennen (insgesamt dürften es so an

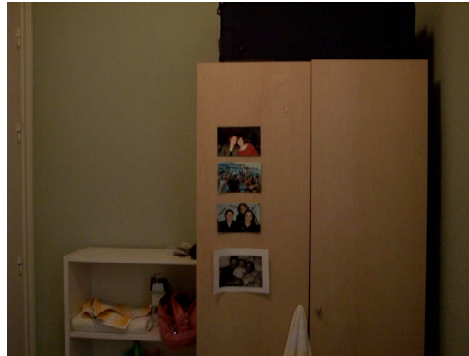


die 14 sein, eine recht große Wohnung ist das), bis dann die Vermieterin kam. Leider spricht sie kein Wort englisch und ich verstand nur gut die Hälfte. Wir haben ein Telefon. Das Telefonieren geht so: Wählen, (unbekannte spanische Wörter), sprechen und zahlen (noch mehr unbekannte Wörter und viel zu schnelle Zahlen). Sobald ich das raus gefunden habe, sende ich euch meine Nummer.

Das Zimmer (ich konnte zwischen Einzel und Doppel wählen) ähnelt einem größeren Wandschrank von nicht einmal 2m Breite (Bilder 2 (von der Tür) und 3 (vom Bett)) und der Blick aus dem Fenster (Bilder 4 und 5) ist recht

klaustrophobisch. WC und Dusche (3 an der Zahl) sind ok, nur die Küche ist sehr klein.

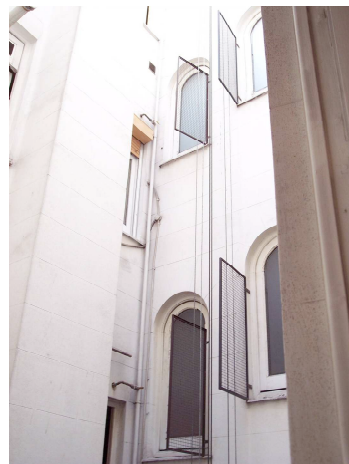
In der Nacht ist immer irgendjemand wach und macht Lärm, sodass dieser den Lärm der Staus um 3 Uhr morgens beinahe übertönt. Ich schätze, ich werde mich daran gewöhnen. Es hat immerhin Internet, auch wenn ich das nur habe, wenn ich den Laptop auf mein Kopfkissen stelle, aber immerhin.



Am Donnerstag bin ich gleich losgezogen und habe mir die Stadt angeschaut, was eingekauft und mich mit einem alten (Spanisches

Wort)-Ingenieur auf der Strasse unterhalten (ok, sehr redegewandt war das nicht, aber was erwartet ihr am ersten Tag?). Habe die Kinderabteilung eines Buchladens in der Nähe gestürmt

und mir ein spanisches Buch gekauft, das ich in einem Park gelesen habe (sehr spanisch). Lidl habe ich auch gesichtet, also Heimweh kommt nur bedingt auf. Morgen ist mein erster Arbeitstag, da werde ich noch genauer berichten. Jetzt mache ich das Fenster weiter auf, meine Nachbarn von gegenüber singen und spielen Gitarre, ist sehr schön.



Lieben Gruß aus Madrid.
Tanja